

Rhein-Neckar-
Zeitung

15./16. Febr. 14

RN2 15/16.2.14

Zwei Spiegelhäuser und ein Krippentaxi

Spenden aus Margarete-Faulhaber-Fonds an Krippen übergeben

Von Noline Pilz

Hirschberg-Großsachsen. Der kleine Junge krabbeln interessiert zum Spiegelhäuschen, das seit Spätherbst vergangenen Jahres offensichtlicher Anziehungspunkt in der Kinderkrippe „Postillion“ in Großsachsen ist.

Das Häuschen in Form eines Dreiecks spiegelt den Kleinen von allen Seiten wider: Erstaunlich, was die Zwerge hier erleben, denn das Gegenüber macht haargenau dasselbe wie man selbst. Das Häuschen, eine Spende aus dem Margarete-Faulhaber-Fonds innerhalb der Bürgerstiftung Hirschberg dient den bis Dreijährigen in der Einrichtung nicht nur zur Entdeckung ihres eigenen Ichs; sie fühlen sich darin auch geborgen, wenn Tücher von den Seiten herabhängen und so eine kuschlige Höhle entsteht. Der ein-

zige Nachteil: „Man muss es zwei-, dreimal in der Woche putzen. Und danach finden unsere Kinder das Häuschen doppelt so interessant“, schmunzelt Einrichtungsleiterin Andrea Gernold.

Die Kinderkrippe am Seniorenzentrum in Großsachsen war nicht die einzige, die in den Genuss der Förderung aus dem Fonds kam (wobei die Eltern noch ein wenig finanzielle Unterstützung leisteten): Auch die „Postillion“-Krippen in der Karlsruher Straße und in der Bahnhofstraße konnten sich dank Margarete Faulhabers Unterstützung ebenfalls ein Spiegelhäuschen sowie einen sechssitzigen verlängerten Kinderwagen als sogenanntes „Krippentaxi“ anschaffen.

Insgesamt habe man 2000 Euro investiert, teilte Dr. Klaus Westmann, der Vorsitzende der Bürgerstiftung mit. Bei der offiziellen Übergabe, wegen Krank-



Auch in der Großsachsener „Postillion“-Krippe freute man sich über die Spende aus dem Margarete-Faulhaber-Fonds. Foto: Kreuzer

heitswellen in den Krippen etwas später als gedacht, war auch Margarete Faulhaber anwesend. Die Stifterin wohnt direkt gegenüber vom „Postillion“ in Groß-

sachsen im Seniorenzentrum, und Andrea Gernold hatte sie im Vorfeld besucht, um ihr die geplante Anschaffung im Katalog zu zeigen. Der Wunsch der Senio-

rin ist ausdrücklich, dass aus ihrem Fonds Projekte für Kinder und Schüler bedient werden. Elf Projekte konnten dadurch bereits angestoßen werden.